



DIÖZESE  
INNSBRUCK

# **Digitales Archiv**

## **Lawinen lostreten**

**29.06.2002**

### **Digitales Archiv**

Shelf Mark: 1.3.1.20.49

---

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-11596](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-11596)

Jugendrotkreuz , Steinach , 29.6.2002, 19,30

## L a w i n e n l o s t r e t e n

In meinem Leben bin ich ziemlich viel in den Bergen gewesen . Und ich habe mich immer vor einer Sache gefürchtet : Der Lawine . Wenn man das sieht , wie einer ein kleines Schneebrett lostritt und wie das wächst und wächst , ganze Hänge mit reißt und und zu einem Strom anschwillt , der 100 Jahre alte Bäume wie Streichhölzer knickt und Wälder hinunterreißt, Häuser zertrümmert und Talbäche staut - das ist ein erschreckender Anblick - und weil ich selbst einmal in eine Lawine hineingeraten bin , die mich 100 m mitgerissen hat , habe ich vor Lawinen Angst . Und ich habe zwar viele junge Menschen im Sommer in die Berge geführt, in den Fels und das Eis , aber im Winter habe ich es nie gewagt- wegen der Lawinen .

Und doch möchte ich euch , liebe junge Freunde vom Jugendrotkreuz dazu ermuntern und auffordern , Lawinen loszutreten . Es gibt nämlich auch andere Lawinen , die irgendwo droben mit einer Aktion ausgelöst werden und dann immer größer werden und anschwellen , und dann ganze Wälder von Vorurteilen und Haß , von Egoismus und Unmenschlichkeit hinunterreißen - und das sind die Lawinen der Einfühlung und der Hilfsbereitschaft . Sie bringen nur Segen und Hoffnung , Mut und Lebensfreude in die Täler der Menschheit . Und ich glaube , daß es die schönste Aufgabe des Jugendrotkreuzes ist , solche Lawinen loszutreten . Wenn ich von manchen Aktionen des Jugendrotkreuzes höre oder sie selbst erlebt habe , fällt mir immer das Bild von der Lawine ein . Wer in jungen die Freude am Gutes tun erfahren hat , wird es wohl als Erwachsener weitertun . Und ich sage euch , diese unsere Welt braucht nichts mehr als die Lawinen der Einfühlung und der Hilfsbereitschaft . Ich weiß nicht , ob ihr einmal etwas vom Club of Rome gehört habt. Wahrscheinlich nicht . Der Club of Rome ist eine Gesellschaft der besten Wissenschaftler der Welt gewesen , die immer wieder zusammengekommen sind , um sich Gedanken um die Zukunft unserer Erde zu machen . Und so haben sie auch überlegt , was wohl die wichtigsten Lehrziele und Lerngebiete in den Schulen sein sollten , damit die Menschheit einer guten Zukunft entgegengeht. Und wenn ihr glaubt , daß diese Wissenschaftler als Wichtigstes Rechnen oder Sprachen . Chemie oder Computer , Technik oder Physik genannt haben , täuscht ihr euch . Als das Wichtigste , was der Mensch lernen muß , damit wie einer menschlichen Zukunft entgegengeht , haben sie **E i n f ü h l u n g** und **H i l f s b e r e i t s c h a f t** genannt .

Ich habe gesagt , daß ich in einmal in die gefährliche Lawine hineingerissen wurde. Aber viel öfter bin ich in die segensreiche Lawine der Hilfsbereitschaft hineingerissen worden . Und ich habe oft erlebt, wie aus einem kleinen Anfang eine richtige Lawine des Guten geworden ist . Ich weiß noch , wie vor 50 Jahren bei einer Versammlung der österreichischen Jungscharführer und Seelsorger einer auf die Idee gekommen ist : Machen wir doch eine Dreikönigsaktion ! Sie ist dann gemacht worden mit zehntausenden von Kindern und Jugendlichen - und hat mit Milliarde Hilfe für die ganze Welt gebracht . Ich habe Aktionen des Jugendrotkreuzes erlebt , für Behinderte oder irgendwelche Schüler in verarmten Ländern , und das Gute war ansteckend und hat oft in irgendeiner armseligen Schule in Afrika oder in Albanien oder sonstwo riesige Freude gebracht .

Wie unser Österreich zerstört war und ganz arm und Hilfe aus der Welt bis in unsere Schulen gekommen ist , hab ich mir oft gedacht , wie müßte das doch schön sein , wenn man in einem Land leben könnte, das reich ist und das helfen kann . Der Traum ist in Erfüllung gegangen . Wir sind ein reiches Land geworden und wir können helfen , den Notleidenden im Inland und im Ausland . Und weil ich viele Jahre Caritasbischof in Österreich gewesen bin , weiß ich auch das diese Lawinen wirklich rollen

Wenn ihr also im Jugendrotkreuz immer wieder die verschiedensten Anläufe und Aktionen zum guten macht, ganz gleich in welcher Form - dann liegt ihr genau richtig . Aber nicht nur , weil ihr Menschen Freude macht , nicht nur weil die großen Wissenschaftler des Club of Rome das für richtig halten . Nein , da ist noch vile Größeres im Spiel . wo immer man sich in einen Menschen einfühlt , an ihm Anteil nimmt , irgendwie hilft oder Freude macht , ist man mitten im wahren Christsein . Da wird das wunderbare Wort aus dem heutigen Evangelium aktuell : Was ihr dem geringsten meiner Brüder tut - das habt ihr m i r getan , mir , dem Sohn Gottes , mir , dem Schöpfer der Welt , mir dem Herrn der Zeit und Ewigkeit .

Und darum - so sehr ich mich vor den Schneelawinen fürchte, zu den Lawinen des Helfens kann ich nur sagen : Tretet sie immer wieder los, diese Lawinen , das Gute ist auch ansteckend in dieser Welt , nicht nur der Haß und das Böse . Und so bete ich , daß ihr in der Tätigkeit im Jugendrotkreuz eine richtige Freude und Gottes Segen habt . Amen